

IG Metall Ulm gründet Arbeitskreis Respekt!

In den vergangenen zwei Jahren sind sehr viele Menschen aus Krieg und Elend nach Deutschland geflohen. Sich hier ein neues Leben aufzubauen, mal abgesehen von den Schwierigkeiten des Asylverfahrens selber, geht nicht von heute auf morgen, sondern ist eine längerfristige Aufgabe. Das ist ein aktueller Anlass, sich mit dem Thema Respekt und Integration auseinanderzusetzen. Bei »Respekt und Integration« geht es aber nicht nur um Asylsuchende, sondern generell um das Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Herkünften, gerade wenn es gegebenenfalls kritische Themen gibt.

Deshalb entstand innerhalb der IG Metall Ulm im vergangenen Jahr die Überlegung, einen Arbeitskreis zu gründen, der sich inhaltlich mit dem Thema Integration und dem respektvollen Umgang miteinander im Betrieb auseinandersetzt.

Anfang des Jahres war es dann soweit: Der Arbeitskreis Respekt wurde gegründet.

Eine bunt gemischte Gruppe aus aktiven Metallern und Metallern traf sich, um über die inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises zu beraten.

Der Arbeitskreis hat sich einen ersten Arbeitsauftrag für das zweite Halbjahr gegeben, der aus mehreren Phasen besteht.

Ein Baustein wird die Durchführung der **Stammtisch-Kämpferinnen und -kämpfer-Ausbildung am 16. September 2017 im Gewerkschaftshaus in Ulm** sein. Dabei geht es darum, schlagfertig und frühzeitig Position beziehen zu können, wenn einem rechtspopulistische Aussagen begegnen.

Zur Gründung des AK Respekt hat Daniel Kopp einige Stimmen der Mitglieder eingeholt:



Esad Murtic (Vertrauensmann bei Evo-Bus): »Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten

für einen friedvollen und respektvollen Umgang in unseren Betrieben sensibilisieren. Unabhängig von Nationalität, Religion, Hautfarbe oder sexueller Identität.«

Miriam Paul (aktive Metallerin bei Held und Ströhle): »Es ist uns eine



Herzengelenigkeit, einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft aus gewerkschaftlicher Sicht zu leisten.«



Sedat Erdogan (Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Diehl):

»Die Gründung des Arbeitskreises ist eine gute Sache, die ich gerne unterstütze. Es handelt sich um ein zartes Pflänzchen, das in den nächsten Monaten gehegt und gepflegt werden muss, damit wir innerhalb der IG Metall Ulm nicht mehr wegzudenken sind.«

Nuccio Di Pelo (Gewerkschaftssekretär und zuständig für den AK Respekt): »Wir handeln im Sinne des gewerkschaftlichen Solidaritätsgedankens und auch im Sinne des Ge-

setzgebers. Wir wollen etwas bewegen und einen Beitrag zum respektvollen Umgang untereinander leisten.«



TERMINE

AK AGU, 3. Juli,
13.30 bis 16 Uhr in Ulm

AK Engineering, 4 Juli,
17 bis 19 Uhr in Ulm

VL AT, 5. Juli,
13.30 bis 16 Uhr in Ulm

AK Entgelt, 17. Juli,
13.15 bis 16 Uhr in Ulm

Jugendabend, 27. Juli,
17.30 bis 20 Uhr in Ulm

Erfolgreicher Warnstreik bei Held und Ströhle

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich über 100 Beschäftigte aller Standorte von Held und Ströhle am 1. Juni in der Schillerstraße zur Warnstreikkundgebung.

Christian Tiedemann (Foto), Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission in Baden-Württemberg, sprach bei

der Kundgebung von einem völlig unzureichenden Angebot der Arbeitgeber. Die nächste Verhandlung in Baden-Württemberg ist am 21. Juni.

Anmerkung der Redaktion: zwischenzeitlich gibt es ein Verhandlungsergebnis in Niedersachsen: Die Entgelte erhöhen sich ab 1. Juni 2017 um 3 Prozent und ab

1. September 2018 um weitere 2,8 Prozent. Die Vergütungen der Auszubildenden betragen ab dem 1. August 2017: erstes Lehrjahr: 710 Euro; zweites Lehrjahr: 780 Euro; drittes Lehrjahr: 900 Euro; viertes Lehrjahr: 940 Euro. Laufzeit bis 31. Mai 2019. Das Verhandlungsergebnis wird sicher auch Thema am 21. Juni sein.

